

PRÄSENTIEREN

PRESSE *Ball* BERLIN

~ SEIT 1872 ~

ABENDMAGAZIN



MIT DEN
BILDERN DES
ABENDS!

ab Seite 11

Serien-Fans uffjepasst!

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

weltweit
einzigartig:

**Sitcom
LIVE**

GUTES WEDDING **SCHLECHTES WEDDING**®

**Einstieg jederzeit möglich.
Ausstieg ooch. Macht aber keener.**



www.primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @tiktok @youtube @facebook @instagram @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern



BERLIN



Grußwort des Regierenden Bürgermeisters von Berlin



**Liebe Besucherinnen und Besucher des Presseballs,
sehr geehrte Damen und Herren,**

Ich begrüße Sie herzlich in Berlin. Der traditionsreiche Presseball Berlin bringt auch im Jahr 2026 Persönlichkeiten aus Medien, Politik, Kultur, Sport und Wirtschaft zusammen. Seit 1872 bereichert der Presseball Berlin das gesellschaftliche Leben, seit über 150 Jahren. Viele Persönlichkeiten waren im Laufe der Zeit hier zu Gast – Marlene Dietrich ebenso wie Helmut Kohl, Max Schmeling oder Ferdinand Porsche.

Der Presseball Berlin - ursprünglich als Wohltätigkeitsveranstaltung zugunsten notleidender Journalisten gedacht – würdigt aber bis heute auch stets die Bedeutung des unabhängigen Journalismus, der für eine stabile Demokratie von größter Bedeutung ist.

Die Presse- und Meinungsfreiheit in unserem Land garantiert die Unabhängigkeit der Medien – und damit auch qualitativ guten Journalismus. Erst recht in Zeiten, in denen wir unsere Demokratie gegen innere und äußere Feinde verteidigen und schützen müssen.

Darüber hinaus setzen die Veranstalter des Presseballs Berlin auch in diesem Jahr die Tradition fort, gemeinnützige Organisationen zu unterstützen. Im Laufe der Jahrzehnte hat der Presseball zahlreiche Initiativen gefördert und damit auch zum sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft beigetragen.

Mein großer Dank geht an das gesamte Presseball-Team und alle Sponsoren für die Ausrichtung des diesjährigen Presseballs Berlin. Ich wünsche allen Gästen eine schöne Ballnacht.



Kai Wegner
Regierender Bürgermeister von Berlin

Herzlich willkommen zum Presseball Berlin!



Liebe Ballgäste, Freunde, Helfer und Partner,

herzlich Willkommen zum Presseball Berlin 2026 – einem Abend, an dem wir gemeinsam die Werte der Pressefreiheit, des Journalismus und der Meinungsfreiheit feiern. Mit diesem frisch gedruckten Abendmagazin halten Sie die ersten Eindrücke der Ballnacht in Händen, die Tradition und Moderne miteinander verbindet und Menschen zusammenbringt, die unsere Gesellschaft aktiv mitgestalten.

Wir hoffen Sie hatten bereits gute Unterhaltung, interessante Gespräche & spannende Begegnungen. Knüpfen Sie weiterhin neue Kontakte und genießen Sie die besondere Atmosphäre dieses Abends. Ein Erlebnis, das wie jedes Jahr viel zu schnell vergeht – deshalb sollten wir jeden Moment bewusst genießen und die Möglichkeiten für Austausch und Begegnung besonders wertschätzen.

Ein herzlicher Dank geht in diesem Jahr an unsere Hauptsponsoren: KoHa Bau, die dem Presseball eine musikalische Fassade verliehen haben,

MBM Baustellenmanagement, die die Baustelle absicherten, dass niemand über das Baurüst stolperte, und Potburski Dachtechnik, die das Dach des Presseballs fachmännisch wasserdicht abgedichtet haben.

Lehnen Sie sich zurück, schalten Sie ab, genießen Sie weiterhin die Zeit und die Begegnungen, und lassen Sie uns gemeinsam einen unvergesslichen Abend erleben.

Ihre Gastgeber,
Melanie Simond & Mario Koss

Kulturplakatierung 

Werbung auf Augenhöhe



info@kulturplakatierung.de

Mihai. 
media solutions

Ihre Kampagne, unser Service.

Plakatwerbung ☒ Werbekonzepte ☒ Mediaeinkauf ☒ Full Service

www.mihai.de

Ich will und ich kann

„Palim, palim“ und die „Kuh Elsa“ –
das sind untrennbar mit Dieter Hallervorden verbundene Humor-Evergreens –
und ein Evergreen ist der Berliner, der im September letzten Jahres seinen
90. Geburtstag beging auch selbst. Gefeierte hat der Hausherr des Schlosspark Theaters
dies natürlich auf der Bühne... wo auch sonst?! Heute Abend war Dieter Hallervorden
wieder auf der Bühne, diesmal nicht im eigenen Theater, sondern auf der
im großen Ballsaal des JW Marriott Hotel Berlin.

Der Anlass seines diesmal anderen Auftritts beim Berliner Presseball war die Verleihung des Ehrenpreises für Meinungsfreiheit, die dem Berliner überreicht wurde. Wir fragten ihn, was ihm dieser Ehrenpreis bedeutet. „Meinungsfreiheit ist mir ein Leben lang eine Herzensangelegenheit. Dafür geehrt zu werden, lässt mein Herz hüpfen. Obwohl ich bescheiden anmerken darf, dass man eigentlich für eine Selbstverständlichkeit - und das ist für mich die Meinungsfreiheit - normalerweise nicht belohnt wird. Diese Ausnahme zeigt, wie rar es in unseren Zeiten geworden ist, seine Meinung frei zu sagen. DANKE!“, erklärte der Geehrte. Nach der Verleihung stand dann für ihn und seine Gattin Christiane der Spaß im Vordergrund. Der „Wiederholungstäter“ ist ein langjähriger Anhänger des Kulthevents. „Ich war schon sehr oft zu Gast und habe mich jedes Mal blendend unterhalten. Man trifft viele alte Bekannte, die man länger nicht mehr gesehen hat und man begegnet interessanterweise auch ganz neuen Gesprächspartnern. Ich erinnere mich an die Bekanntschaft mit Hamburgern, die uns auf einem alten „Kutter“ zu einer Hafenfahrt einluden. Letzten Endes verdanken wir dem Berliner Presseball ein ganz neues und sehr unterhaltsames Abenteuer, das sowohl unter dem Schiff als auch oben auf dem Kahn sehr „flüssigkeitshaltig“ war...“, erinnert sich Dieter Hallervorden lächelnd.

90 Jahre und kein bisschen leise

Geboren wird Dieter Hallervorden am 5. September 1935 in Dessau, dort macht er mit 17 Jahren Abitur. Anschließend studiert er Romanistik an der Humboldt Uni - im sogenannten „demokratischen Sektor“ von Berlin. Kurz vor dem Bau der Mauer kommt der Wechsel nach West-Berlin, an die Freie Universität. Hier entdeckt er die Lust an der Schauspielerei, fällt aber erst einmal durch die Aufnahmeprüfung. Beim zweiten Anlauf hat er es zwar geschafft, aber das Studium abgebrochen und gleichzeitig das Kabarett „Die Wühlmäuse“ gegründet, mit 25 Jahren. „Das lag insofern nahe, weil ich ja an sich Auslandskorrespondent werden wollte und hier im Kabarett hatte ich die Möglichkeit, sowohl zu schreiben als auch politische Meinung zu vertreten – und zu spielen“, erinnert sich Hallervorden.

Nach beschwerlichem Start sind Hallervordens „Wühlmäuse“ auch fürs Fernsehen interessant: Anlässlich der Funkausstellung 1963 beauftragt die ARD das Ensemble, ein funk- und fernsehbezogenes Programm auf die Beine zu stellen. Dieter Hallervorden nimmt den Auftrag gerne an, wird aber nach einem umstrittenen politischen Sketch aus dem Programm genommen. Das führt dazu, dass er über einige Jahre hinweg in keinem Rundfunk- und Fern-

sehsender beschäftigt wurde. Aber er spielt weiter, politisches Kabarett bei seinen „Wühlmäusen“. Schließlich war er nicht aus der DDR geflohen, um sich in West-Berlin einen Maulkorb verpassen zu lassen. In dieser Zeit wechselte er vom politischen Kabarettisten zum Komiker: „Nonstop - Nonsense“ und „Abramakabra“ sind Zeugnisse davon. In den 1970er Jahren fand er dann doch sein neues Zuhause im Fernsehen. Denn dort erfindet sich der Schauspieler neu, wird Fernsehstar und Clown „DIDI“ – der durch einen Zufall entstanden sei. „Als ich dieses „Nonstop Nonsense“ Programm bei den „Wühlmäusen“ machte, hatten wir gedacht: Ach, wir spielen das so Freitag, Samstag nachts einfach als Erholung, um lustig auf den Pudding zu hauen. Und es entwickelte sich ein Riesenerfolg daraus.“ „DIDI“ brachte ihm breite Popularität, die er auch fürs Kino nutzte: „Ach du lieber Harry“, „Der Doppelgänger“ oder „Der Experte“ lockten Zuschauermassen ins Kino. Eine weitere Erfolgswelle tritt Hallervorden mit seinen musikalischen Parodien los. Mit Helga Feddersen singt er 1978 z.B. „Du, die Wanne ist voll“. Das Duett erklimmt damit sogar den vierten Platz der Hitparade. Etliche Alben bringt Hallervorden zwischen 1976 und 1984 heraus. Die meisten davon mit Bezug auf seine „DIDI“-Rolle. Mit Titeln wie „Ich bin der schönste Mann in unserer Mietskaserne“. Die



Foto: DER DEHMEL / Urbach

Rückkehr zu den Wurzeln des ernsthaften Kabarettisten gelang ihm dann mit den TV-Serien „Spottschau“ und „Spott Light“ – letztere lief sehr erfolgreich ab 1994 zehn Jahre lang im Ersten.

Hallervorden sagt von sich, er habe viele Schwächen, aber einen sehr, sehr starken Willen. Und einen langen Atem: ein bestimmtes Ziel verfolge er auch sehr hartnäckig.... Und das hat sich ja da und dort, beruflich jedenfalls, als richtig erwiesen. Obwohl er schon vor Jahrzehnten allerlei Fernsehpreise erhielt, war der Deutsche Filmpreis, den er 2014 für seine Rolle als alternder Marathon-Läufer Paul Averhoff in „Sein letztes Rennen“ gewann, die höchste Auszeichnung seiner Karriere. Er sagte damals: „Für mich bedeutet der Preis eine große Genugtuung. Er ist eine saftige Ohrfeige für all jene Möchtegern-Kritiker, die mich als Komödianten jahrzehntelang abgewatscht ha-

ben, weil sie nicht erkennen konnten, wie viel Begabung dazu gehört, etwas Schweres leicht darzustellen.“

Letzteres hat er fulminant in dem im Jahr 2014 erschienenen Kinofilm zum Thema Alzheimer „Honig im Kopf“ gezeigt, der es auf 7 Mio. Besucher brachte und ein Riesenhit an der Kinokasse war.

Sechs Jahre zuvor hat Hallervorden das Steglitzer Schlosspark Theater übernommen und auf eigene Kosten saniert. Vielleicht auch, weil er speziell dort als junger Schauspielschüler oft selbst im Zuschauerraum saß. Er hat dabei ein klares Konzept vor Augen: „Geist mit Humor“, d.h., man kann sicher sein, dass man nicht unter seinem Niveau unterhalten wird. Zudem sorgt Hallervorden von Anfang an dafür, dass sich die Kosten der Spielstätte im Rahmen halten: Er verzichtet auf ein festes Ensemble, sondern setzt auf Freunde und

aus dem Fernsehen bekannte Kollegen, mit denen er gern und regelmäßig zusammenarbeitet. Sein Theater erfülle ihn mit großer Lebensfreude: „Ich bin mir bewusst, dass das Theater ja die Keimzelle unseres Berufes ist, und dass ich da spielen darf, dass ich mich in dem hohen Alter noch mehr als drei, vier Leute auf der Bühne sehen wollen (...), das verwundert mich und erfüllt mich jeden Tag, wenn ich spiele, mit neuer Lebensfreude.“

Getreu seinem Lebensmotto „Ich will und ich kann“ wird er auch in seinem 91. Lebensjahr, mit seinem Ehrenpreis in der Tasche und nach dieser rauschenden Ballnacht auf „seinen Brettern stehen“, die ihm die Welt bedeuten, das tun, was er liebt und sich für Themen, wie z. B. die Meinungsfreiheit einsetzen, die ihm wichtig sind.

www.schlossparktheater.de



Dieter Hallervorden in seiner Rolle als „Der eingebildete Kranke“

Foto: DER DEHMEL / Urbschat

Curry 36 feiert Geburtstag

Berlins – und auch Deutschlands – wohl bekannteste Currywurst feierte am 15. Januar 2026 ein besonderes Jubiläum – 45 Jahre geht es nun schon um die Wurst – die auch heute als Mitternachtssnack die Gäste des Berliner Presseball begeistert(e).

Was im Januar 1981 als kleiner Imbiss am Mehringdamm begann, hat sich zu einer echten Berliner Institution entwickelt, die weit über die Grenzen der Hauptstadt hinaus bekannt ist. Gegründet vom Berliner Ehepaar Lutz-Michael und Vera Stenschke, ist Curry 36 heute aus Berlin nicht mehr wegzudenken.

„Ich hätte gerne, dass mir jemand ein Appartement in Berlin schenkt [...] Am besten fußläufig zu ‚Curry 36!‘“ Diesen Wunsch hat nicht irgendwer geäußert, sondern Hollywood-Star Tom Hanks höchstpersönlich. Ja, „Curry 36“ hat viele Fans, Berliner wie Touristen stehen sich durchaus auch die Beine in den Bauch, um die leckeren und legendären Köstlichkeiten zu erstehen. Dass „Curry 36“ einmal so groß – und zu einer veritablen Hauptstadt-Marke – werden würde, damit hatte Lutz-Michael Stenschke zu Beginn natürlich nicht gerechnet. Sein Business begann vor mehr als 40 Jahren vorerst im Kleinen, Beschaulichen. Mit 24 Jahren entschloss sich der damalige Student, zusammen mit seiner Frau Vera einen Holzwagenimbiss zu kaufen. Am Mehringdamm in Kreuzberg. Im Eingang der Hausnummer 36. Soweit die Zahl. Allerdings ging man vorerst noch als „Wurstmaxe“ an den Start. Schnell begeisterten die Leckereien die Menschen in der näheren, dann auch in der weiteren. Umgebung. Mit guten, „ehrlichen Produkten für alle“, wie Stenschke sagt, und wohl auch dank dem cleveren Re-Branding wuchsen Nachfrage und Erfolg stetig weiter. Neben der biozertifizierten Wurst vom Havelländer Apfelschwein mit und ohne Darm bietet er auch eine vegane Variante auf Sojabasis. Gebraten wird in Erdnussöl ... und immer schön gedreht. „Eine gute Wurst braucht Zeit!“, betont der Gastronom. Und darauf schwört der Nachbar ebenso wie der Promi aus Übersee, siehe Tom Hanks. Entsprechend augenzwinkernd ist der heutige Claim der Marke: „Praktisch ein Weltkulturerbe“. Mittlerweile gibt es „Curry 36“ an mehreren Stellen in der Hauptstadt: am Mehringdamm 36, am Bahnhof Zoo, im Berliner Hauptbahnhof sowie im Bahnhof Warschauer Straße. Currywürste und der Original Curry 36

Tomatenketchup sind zudem im Lebensmittelhandel erhältlich.

45 Jahre „Stenschke-Wurst“ – eine Erfolgsgeschichte

Die Kultwurst, mit oder ohne Darm, traf von Anfang an den Nerv der Stadt und wurde schnell zum Hotspot für alle, die es ehrlich, bodenständig und gut mögen. „Ein wesentlicher Erfolgsfaktor von Curry 36 ist die gleichbleibend hohe Qualität, die wir unseren Gästen seit 45 Jahren bieten“, sagt Inhaber Lutz-Michael Stenschke. „Unsere Kundinnen und Kunden wissen, dass sie sich auf uns verlassen können – geschmacklich wie preislich.“ Die leckeren Currywürste finden sich auch bei vielen Caterings wieder und werden als Mitternachtssnack bei Events und Bällen gereicht. Wo sie sich dann auch das Ehepaar Stenschke munden lässt, denn sie sind nicht nur gerne mit Freunden in der Stadt unterwegs, sondern nach wie vor Fans ihrer eigenen Würste, genauso wie der Familienhund, mit dem das Ehepaar zur Entspannung lange Spaziergänge macht.

www.curry36.de



Lutz-Michael Stenschke



Vom **Roten** Teppich ins Magazin

Unsere Same-Day-Produktion
als unvergessliche Erinnerung
Ihrer Veranstaltung



Der Moment, an dem wir ein druckfrisches Magazin übergeben und erleben, wie begeistert darin geblättert wird, ist ein besonderes Erlebnis. Wir haben uns seit vielen Jahren auf Abendproduktionen spezialisiert. Das Besondere ist, dass die Magazine mit Storys und aktuellen Bildern noch am Abend des Events verteilt werden.

Wenn auch Sie ein Event planen und Ihren Gästen eine unvergessliche Erinnerung schenken möchten, sprechen Sie uns an.



RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin · 030 43 777 82-0
topmagazin@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de


RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

top magazin
BERLIN

Eine rauschende Ballnacht



Das neue Jahr hat gleich mit einem Highlight auf dem Berliner Parkett begonnen: der Presseball Berlin hat zum traditionellen Ball geladen und 666 Gäste sind der Einladung von Melanie Simond und Mario Koss gefolgt.

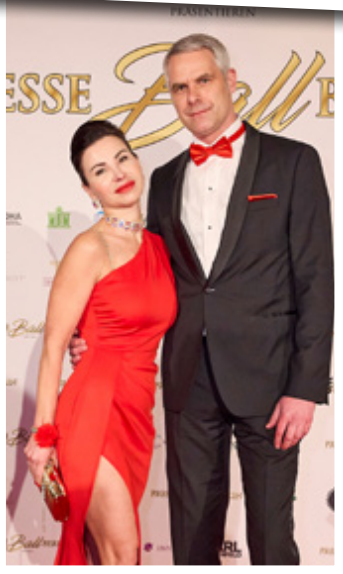


Für den Abend sind die Gastgeber wieder an den "alten" Veranstaltungsort zurückgekehrt – in die Stauffenbergstraße 26. Das frühere Maritim Hotel ist zum neuen JW Marriott Hotel Berlin geworden. Das festliche Ambiente und das glamouröse Flair sind aber auch unter dem „neuen Dach“ geblieben. So erlebt(en) die geladenen Gäste, unter Ihnen beispielsweise Dieter Hallervorden, der heute Abend einen Ehrenpreis für Meinungsfreiheit erhielt und viele weitere Prominente aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Medien und Gesellschaft eine besondere Nacht mit vielen Überraschungen und Highlights. Ein Höhepunkt war wie immer die traditionelle Tombola mit zahlreichen attraktiven Preisen. Ein Großteil der Erlöse geht diesmal an den Hospiz- und Palliativhilfe Katharinenhaus Reinickendorf e.V., der Förderverein unterstützt seit fast fünf Jahren das Katharinenhaus Reinickendorf, das einzige Hospiz des Bezirks.

Unterhalten und verwöhnt wurden/werden die Gäste mit einer exquisiten Speisen- und Getränkeauswahl und mit einer Vielzahl an Entertainment. Stargast des Abends ist Julian Fontalvo, außerdem begeistert die ABBA Show. Das beste Adriano-Celentano-Double bringt Italien-Feeling nach Berlin. Auch am Start: Munich Allstars, die Partyband FLUGMODUS und DJ Fabse.

Als schöne Erinnerung können Sie sich liebe Gäste unser druckfrisches Abendmagazin mit Hintergrundstorys und aktuellen Ballfotos, das der RAZ Verlag produziert hat, mit nach Hause nehmen. Weitere Fotos des Abends sind in der kommenden Woche hier zu finden: www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

Von Martina Reckermann







SERVISA
UNTERNEHMENSGRUPPE

Für Berlin. Für die Zukunft.

Wirtschaftlich planen, nachhaltig bauen

Die SERVISA Unternehmensgruppe wünscht allen Gästen des Berliner Presseballs ein erfolgreiches Jahr 2026.

Attilastraße 24
12105 Berlin

+49 (0)30 / 565 555 600
info@servisa-gruppe.de

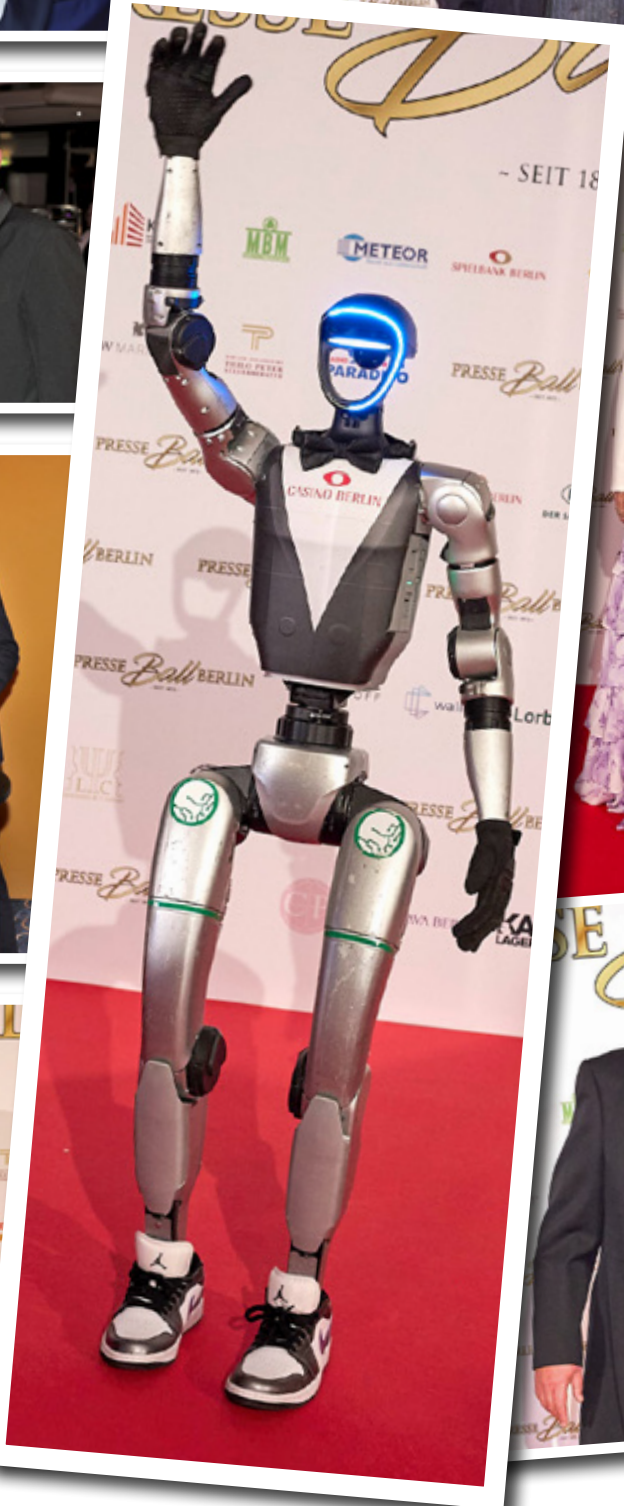
www.servisa-gruppe.de
instagram: servisa_gruppe





Die Spielbank Berlin feierte nicht nur 2025 das 50. Jubiläum, sondern ist auch ein langjähriger Partner und Sponsor des traditionsreichen Presseball Berlin. Auch in diesem Jahr bereichert(e) die Spielbank Berlin die Veranstaltung mit einer Casino-Lounge, inklusive Roulette und Black Jack. Zu gewinnen gibt es zwar kein Geld, dafür aber jede Menge interessante und nützliche Gadgets wie Regenschirme, Handyhalterungen, Thermobecher, Spielkarten und Gutscheine für einen Besuch aller Spielbank Standorte in Berlin.







RADIO 98.2 **PARADISO**

www.paradiso.de

*„Radio Paradiso bringt Vielfalt
ins Ohr und gute Laune ins Herz.
Genau das, was es in dieser
hektischen Zeit braucht.“*

**JETZT EINSCHALTEN
UND APP DOWNLOADEN!**



Entdecke die **RADIO PARADISO** Musikwelt

RADIO PARADISO

80ER

RADIO PARADISO

**SUMMER
FEELING**

RADIO PARADISO

PUR

RADIO PARADISO

**LOVE
SONGS**

RADIO PARADISO

KLASSIKER

RADIO PARADISO

CINEMA







MÖGLING IMMOBILIEN BERLIN

IHRE SPEZIALISTIN

- für den Verkauf und Kauf hochwertiger Immobilien
- bei Erbengemeinschaften
- bei familiären oder beruflichen Veränderungen

www.moegling-immobilien.de

Telefon: 030 - 815 98 11

E-Mail: cm@moegling-immobilien.berlin

FOCUS

TOP
IMMOBILIEN
MAKLER
2025

Möbling Immobilien

BERLIN

FOCUS.DE/BUSINESS
IN KOOPERATION MIT
statista



30 Jahre Mögling Immobilien Berlin !



 **Niederberger**
Gruppe

Ihr Spezialst für Facility Services

Bei der Niederberger Gruppe erhalten Sie ganzheitliches Facility Management aus einer Hand - bis zu 24 Stunden täglich und an 7 Tagen die Woche.

Und was dürfen wir **für Sie** tun?

REINIGUNG

HAUSMEISTER-
SERVICE

VERANSTAL-
TUNGSSERVICE

AUSSENANLAGEN

SPEZIALDIENSTE



ELEKTRIK, UMWELT
UND BEHEIZUNG

BRANDSCHUTZ

BELÜFTUNG

CHEMISCHE
ANALYSE

LOGISTIK
UND KONZEPTE

Profi im
Handwerk
seit 1924



NIEDERBERGER BERLIN GmbH & Co. KG
Mertensstraße 63 A, 13587 Berlin
www.niederberger.de

Tel.: 0 30 . 35 18 99-0
Tel.: 0 30 . 3 32 87 69
E-Mail: berlin@niederberger.de

Mehr Infos zur Niederberger Gruppe
unter www.niederberger.de oder
direkt den QR-Code scannen.

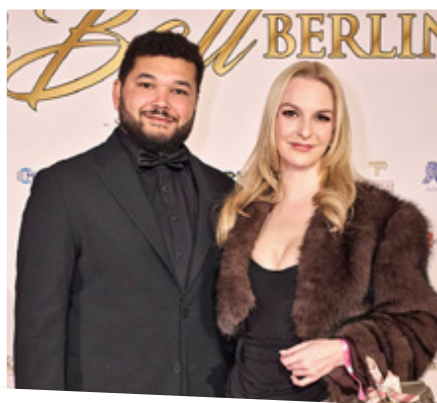





Seitdem der Presseball Berlin vor mehr als 10 Jahren wiederauferstanden ist, war das TOP Magazin Berlin mit von der Partie. Das Team realisierte dieses Abendmagazin, welches druckfrisch ab 23:30 Uhr beim Ball verteilt wird. In der Frühjahrsausgabe gibt es noch einmal einen Nachbericht des Berliner Presseballs, um die schönsten Highlights Revue passieren zu lassen. <https://www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin/>. Instagram: @topmagazin.berlin









BER LIN lächelt

Feste Zähne in nur einer Sitzung

- ✓ Computergesteuerte Implantationen
- ✓ Implantate sofort belastbar
- ✓ Behandlung im Schlaf durch sanfte Narkose
- ✓ Implantate und Keramikkrone in nur einer Sitzung

Lassen Sie die Profis ran: Dr. Wilde & Partner erwarten Sie in einer der größten und modernsten Spezialpraxen für zahnärztliche Implantologie.



**Schön, schief, gerade, schräg ...
alles egal bei unseren**

großen, fröhlichen Gruppenkaraoke- Events 2026

Komm vorbei und träller mit!



Alle Termine

Neue Deutsche Welle

So 08. Februar 17:00 Uhr
Di 17. Februar 19:30 Uhr

Schlager Classics

Di 24. März 19:30 Uhr
Di 31. März 19:30 Uhr

ABBA Disco Classics

Di 14. April 19:30 Uhr
Di 19. Mai 19:30 Uhr

Roland Kaiser

Di 02. Juni 19:30 Uhr
Di 09. Juni 19:30 Uhr
Di 23. Juni 19:30 Uhr

Udo Jürgens

Di 13. Oktober 19:30 Uhr
Di 20. Oktober 19:30 Uhr

Weihnachts- singen

Di 08. Dezember 19:30 Uhr
Di 15. Dezember 19:30 Uhr



**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Auszug aus der Gästeliste

Arthur Abraham, Habib Adra, Jochen Aldenhoff, Dr. Oxana Aldenhoff, Katharina Altner, Helmut Amberger, Dr. Carola Annas-Daniel, Dr. Marianne Arndt, Detlef Arndt, Bianca Aversente, Thierry Ball, Bozena Bara-Urbanski, Robert Barisic, Katica Barisic, Sascha Baumgärtner, Fabian Bechem, Yvonne Becker, Andreas Behncke, Denise Behrens, Lars Bé kési, Volker Bendt, Valeriia Bereka, Ilir Berisha, Merita Berisha, Marcus Berzel, Gerard Biard, Roman Blank, Teresa Blazek, Jürgen Blunck, Björn Bollensdorf, Sina Bollert, Yana Bollig, Bianca Bost, Susanne Bothe, Aleksandr Boyko, Aleksandr Boyko, Günter Brandmeier, Ralf Braschoß, Monika Braschoß, Sandy Braun, Timo Braun, Simon Brei, Roman Brul, Rita Brunetta, Marco Brunotte, Reiner Brusinski, Sebastian Brux, Petra Brychey, Maren Bucec, Tomislav Bucec, Benjamin Bussenius, Kristin Bussenius, Julia Buzaronova, Sabine Căsar, Mehmet Celikoglu, Mirka Celikoglu, Jie Chi, Valis Chuengphimolyanon, Kamila Cramer, Irina Dadiani, Jenny Dalibor, Claudia Damoisy, Wolfgang Damoisy, Paul Deimel, Michaela Demeter, Mehmet Dertop, Dr. Uwe Deutrich, Dr. Susanne Deutrich, Camille Dieuaide, Anke Dobschlaff, Stephanie Doerner, Edward Don Schneider, Melita Dörnbrack, Marco Dörschel, Mark Drescher, Andreza Drescher, Stefan Dreyer, Sarina Dreyer, Oliver Drömer, Susan Eggersgluß, Carsten Ehlert, Christina Ehlert, Norbert Ehling, Regina Ehling, Detlef Eildermann, Petra Eildermann-Carius, Birgit Engelbrecht, Ronald Engelhardt, Mehmet Tolga Er, Sven Erberich, Michael Ermisch, Claudio Errico, Francesco Errico, Sybille Ertel, Astrid Escabache, Ingo Estermann, Rosetta Fabiano, Annette Fahrtnmann, Ute Falke-Wasylewski, Bernhard Fallier, Oliver Fallier, Sarah Fallier, Afsaneh Fatemi, Alin Fehrmann-Naab, Daniel Fehrmann-Naab, Rainer Feldmann, Christina Feldmann, Kai Fieleke, Jeannette Fitzner, Jörg Fleischer, Ulrich Fliegner, Sabine Fliegner, Christin Franz, Christian Frenko, Monika Friedrich, Susanne Fuchs, Dr. Markus Fuchs, Kristin Fussan, René Garschke, Aline Garschke-Diaz, Bea Geier, Stefan Geißler, Renate Geißler, Wolfram Gering, Manuela Gerling, Ralf Gerling, Sabine Germershausen, Heinrich Germershausen, Andre Geyken, Adriana Gherghelas, Dr. Elmar Gieseke, Patrick Görlitz, Julia Görlitz, Robert Görsch, Sandra Görschke, Sylvia Gotthardt, Ralf Gotthardt, Werner Graf, Petra Gräf, Vikki Grebe, Korinna Grebe, Manfred Grimm, Roland Groß, Annette Groß, Gudrun Grüneberg, Ralf Grüneberg, Benjamin Gschnell, Dr. Matthias Gülzow, Aline Haack, Melanie Haas, Benjamin Haas, Jeannine Halene, Dieter Hallervorden, Christiane Hallervorden, Fabian Hase, Oliwia Hase, Jörg Heinrich, Isolde Heinrich, Matthias Helfrich, Thorsten Hellmund, Sultan Helvacı, Karina Henkel, Bernd Henkel, Stephanie Hensel, Laurent Herms, Cathleen Herwarth von Bittenfeld, Roman Herzberg, Miriam Herzberg, Stefanie Hesslein, Thorsten Hesslein, Dirk Heßlich, Hilti Heuwieser, Bernd Heuwieser, Kerstin Heyde, Jutta Hinke, Torsten Hinke, Hermann Christian Hochbein, Marion Hornung, Jürgen Hornung, Elmar Huber, Peter Hunze, Brigitte Hunze, Heike Huth, Regine Immig, Dr. Dennis Ivanovic, Michael Jahn, Kathrin Jahn, Dasimah Jani, Cindy Janiszewski, Kerstin Jänner, Heiko Jänner, Bettina Jarasch, Martina Jauch-Lippert, Elvira Jenewein, Harald Jirka, Selma Kadiri, Anissa Kadiri, Chiara Kägi, Günter Kahle, Jutta Kahle, Thomas Kaiser, Brigitte Kaiser, Markus Kaiser, Frank-Uwe Kaminiczy, Claudia Kasch, Sabine Kaysers, Steffen Keller, Gabi Keller, Stefanie Kemp, Leon Kessling, Irina Kiefer-Senn, Franka Kieselhorst, Stefanie Kipke, Gerd Kipke, Carola Kirsch, Katrin Kirschke, Nancy Kiwus, Heike Kliebisch, Ilja Klinger, Dr. Angela Klopsch, Roswitha Knauer, Elena Koch, Joachim Kochanetzki, Patrizia Kohl, Walter Kohl, Eike Jasmin Köhler, Stephan Köhler, Jürgen Kollakowski, Silvia Kollakowski, Aylin Kollenda, Anja Koller, Amber Koller, Luciano Koller, Hendrik Kopplin, Peter Kories, Elena Kories, Florian Kosse, Torsten Krause, Peter Kremkow, Gabriele Kremkow, Lorena Krohn, Bernd Krüger, Karin Kruse, Kerstin Kruse, Mateusz Kryslak, Dunja Kuhlmann, Regina Kühne, Dirk Kuhnert, Dr. Renate Kurze, Dr. Dankward Kurze, Septian Kusuma, Max Landero, Valentina Landero, Philomene Lang, Ulrich Larsen, Sascha Larsen, Sandra Laumer, Dieter Lautenschläger, Stephan Lebeus, Michael Lehmann, Anja Lehmann, Dr. Jürgen Leibfried, Cathrin Leischner, Rolf Leube, Norbert Lewinski, Andreas Licata, Eva Lincke, Dr. Jörg-Detlev Lippert, Antje Lobe, Bernd Loers, Beate Loers, Dr. Anna-Maria Löffredo, Wolfgang Looß, Sven Lorenz, Susanne Lorenz, Dirk Lorenz, Dennis Louis, Jutta Lüdecke, Wolfgang Ludolf, Gianni Lünser, Heike Lutterbeck, Katja Luttmmer, Christian Luttmmer, Michaela Maak, Dirk Maak, Barbara Maier, Lydia Malcherek, Oliver Marcks, Simona Markisch-Fleischer, Markus Massi, Antje Massi, Sven Mathes, Sylvia Matthes, Calvin Mc Cormack, Peggy Mc Cormack, Heiko Mehnert, Manuela Mehnert, Zelal Mercanli, Yakup Mercanli, Magdalena Merda-Piehl, Jürgen Metzger, Kirsti Michelsen, Allahverdi Mirishli, Borna Mirjani, Dr. Sylva Mitterdiami, Dirk Mitterdiami, Christine Mögling, Marc Mögling, Sven Mögling, Sigrid Mohr, Bringfried Mohr, Alexandra Mohr, James Monroe, Marta Morleo, Ahmad Moussa, Anja Muhs, Andreas Müller, Mandy Müller, Anke Müller, Rainer Müller, Ingolf Müller, Kerry Müller, Dirk Müller, Uwe Müller, Steffi Müller, Katharina Müller, Dirk Müller, Nadine Müller, Holger

Münch, Anja Münch, Karo Murat, Sabrina Murat, Angela Musch, Michael Musch, Venoth Nagarajah, Benjamin Nagel, Boris Nemirovski, Simone Nestler, Jörg Neudeck, Angelika Neudeck, Maya Neuwirth, Sandy Niggemann, Cindy Niggemann, Davide Nocentini, Carmen Nocentini, Tom Nord, Tatjana Offenborn, Maximilian Ortmann, Reinhard Ott, Sebastian Paas, Sigrid Paech, Fabian Paegel, Jessica Pallentin, Michaela Panknin-Krüger, Body Pauly, Petra Pauly, Lukas Penther, Reinhard Persdorf, Doris Persdorf, Alia Pervez, Michael Peter, Jannina Peter, Gisela Peter, Thilo Peter, Marion Pfeifer, Claudia Pfeiffer, Susanne Philipp, Mieczyslaw Pinus, Anita Plenagl, Evelyn Plogmeier, Elisabeth Pohl, Heinz Pohl, Jana Pohl, Wolfram Polensky, Dr. Diedlinde Pörsel, Jürgen Pörsel, Angelika Portee, Ralf Portee, André Prüfer, Christine Püschel, Adrian Pütz, Julie Pütz, Jean Pütz, Anna Pütz, Monika Qabrati, Dr. Rolf Quist, Judith Quist, Steffen Rachvoll, Ute Rachvoll, Danijela Ramcilovic, Senad Ramcilovic, Daniela Rätze, Sebastian Rauhut, Stephanie Rauhut, Alexander Rausch, Eyline Rausch, Robert Rausch, Alexandra Rausch, Martina Reckermann, Bettina Regensburger, Marco Rehmer, Marthe Rehmer, Anja Reimuth, Stefan Reimuth, Sebastian Reinhardt, Linda Reinhardt, Michaela Rentmeister, Kira Rentmeister, Thorsten Richter, Raschida Richter, Bärbel Richter, Uwe Richter, Thomas Richter, Josef Riedel, Dirk Rode, Katrin Röder, Otto-Heinrich Rohrbeck, Katja Römer, Stefan Rose, Nadine Rose, Aaron Rosenberg, Jutta Roser, Klaus Roßdeutscher, Dr. Ulrich Rothfischer, Henryk Rudolph, Dr. Wolfgang Ruge, Vera Ruge, Markus Rühl, Alicja Rühl, Dr. Andreas Rusch, Dr. Carsten Rusteberg, Claudia Rusteberg, Xenia Sabelfeld, Lorett Sachse, Dr. Gerhard Salomon, Susanne Salomon, Harald Salomon, Carola Salomon, Claudia Saluzzi, Joachim Sasse, Christoph Schalley, Heinz Günther Scheil, Corinna Scheil, Andrea Schenk, Marvin Schertl, Dr. Sina Schertl, Beate Schiller, Henning Schiller, Patrick Schillgalies, Jörg Schipmann, Angelika Schipmann, Ursula Schlaghecke, Dr. Sabine Schmerbeck, Dr. Friedrich Schmerbeck, Irmgard Schmid, Editha Schmidt, Peter Schmidt, Torsten Schmidt, Petra Schmietendorf, Andreas Schmietendorf, David Schnabel, Meike Schnabel, Margarete Schneider, Jutta Schneider, Anita Schöne, Laura Schöning, Christiane Schröder, Burkhardt Schröder, Iwona Schröter, Silke Schubert, Angela Schuldt, Diethard Schütze, Irma Schütze, Anja Schwabe, Mario Schwalme, Nicolai Schwarzer, Jan Schwertner, Manja Seidel, Rajko Seidel, Steffen Seifarth, Andrea Sekula, Chousein Kechagia, Hajo Seppelt, Eni Shala, Karsten Sielemann, Bärbel Sielemann, Roland Simond, Helga Simond, Laura Simonow, Cristina Sîrbu, Noel Sliwiok, Ewa Smolen, Michalina Sobolewska, Susanne Sondermann, Gerhard Sondermann, Ulrich Sprenger, Heike Sprenger, Frank Steege, Armin Steindorf, Yvonne Steinhaus, Katja Stengritt, Lutz-Michael Stenschke, Vera Stenschke, Johannes Stephan, Claudia Stockhaus, Norbert Stockhaus, Sandy Strauß, Karsten Streeck, Silke Streeck, Jörg Streeck, Astrid Streeck, Joy-Ann Streeck, Declan Streeck, Viktoria Streeck, Inka Strumpf, Nicole Sucrow, Marcel Sucrow, Ariana Taher, Dr. Pouria Taheri, Bilge Taheri-Özcü, Alexander Tarnavas, Anja Tasler, Jelena Tasler, Silvio Tessmann, Wolfgang Tessmann, Regina Tessmann, Prof. Dr. Myriam Teuber, Margit Theurkauf, Adelheid Thompson, Raymond Thompson, Uwe Timm, Sabine Timm, Thorsten Tofern, Beatrix Tofern, Dr. Alexandra Treutler, Alliyah Tubmann, Thomas van den Bosch, Kerstin van den Bosch, Harald van Kann, Lars Vestergaard von Laustsen, Edgar Vilshöver, Wolfgang Vollmann, Renate Vollmann, Martha Vollmar, Brigitte von den Steinen, Christina Vowe-Al-Achek, Erich Wächter, Aniko Wacker, Martin Wagner, Beatrix Wagner, Heike Wahner, Stefan Wallner, Tamara Warda, Andreas Wasylewski, Ulli Wegner, Margret Wegner, Emile Weisner, Luisa Weisner, Melody Weiß-Rosenberg, Knut Werban, Carola Werban, Ingrid Werner, Harald Werner, Andreas Widmann, Julia Wiedermann, Frank Wießner, Werner Wildberger, Piotr Wilk, Dr. Sabine Wloch, Wolfgang Woigk, Petra Woigk, Mathias Wolfram, Dr. Herbert Wollmann, Irene Wollmann, Petra Worf, Wolfgang Worf, Thomas Worm, Salina Worm, Maximilian Worm, Gisela Wotschke, Prof. Dr. Michael Wotschke

Impressum

Das Abendmagazin zum Presseball Berlin 2026 erscheint am 24.01.2026 und wird ab ca. 23.30 Uhr an die Gäste des Presseballs als aktuelles Ballmagazin verteilt.

RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Geschäftsführer: Tomislav Bucec, E-Mail: info@raz-verlag.de, www.raz-verlag.de

Projekt- und Redaktionsleitung: Martina Reckermann,
E-Mail: martina.reckermann@raz-verlag.de, Telefon: 030 / 43 77 782-28

Redaktion: Martina Reckermann, Marie Weiß

Layout: Dietmar Stielau

Anzeigen: Ursula Lindner, Martina Reckermann u. a.

Foto Titel: Sir Richard Picture

Abendteil:

Fotos des Abendteils: Königs-Fotografie, Sir Richard Picture

Layout und Bildbearbeitung des Abendteils: Oliver Gresitza, Anika Hoppe, Dietmar Stielau

Druck: Spreadruck GmbH

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingereichtes Material (Bilder, Manuskripte etc.) wird keine Haftung übernommen. Nachdruck von Berichten und Fotos, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Nutzungsrechte der vom Verlag oder seinen Beauftragten konzipierten Grafik / Texte / Fotos / Anzeigen liegen vollständig beim Verlag.

© vollständig beim Verlag. Alle Rechte vorbehalten.

Wir danken allen Partnern ganz herzlich für ihre freundliche Unterstützung. Besonderer Dank gilt dem Presseball Berlin.

Bis zuletzt leben

„Wir werden tun, was wir tun können, um dir zu helfen, nicht nur in Frieden zu sterben, sondern auch bis zuletzt zu leben“, dies sagte Cicely Saunders, die Gründerin der Hospizbewegung im Jahr 1967. Damals wie heute versuchen Einrichtungen, Stiftungen, medizinisches Personal und sehr viele freiwillige Helferinnen und Helfer diesen Leitsatz in die Tat umzusetzen.

Betroffenen ein würdevolles Lebensende schenken, kleine oder große Wünsche erfüllen und notwendige Therapien durchführen – all dies ermöglicht das Katharinenhaus Reinickendorf, das erste und bis dato das einzige Hospiz im Bezirk. Träger ist die Caritas, größter Unterstützer ist der vor viereinhalb Jahren gegründete Förderverein. „Seit Juni 2021 unterstützen wir, der Hospiz- und Palliativhilfe Katharinenhaus Reinickendorf e. V., das gesamte Hospiz-Team, haupt- und ehrenamtlich Tätige, um das Ziel der Verbesserung sowie den Erhalt der Lebensqualität der hier wohnenden Hospiz-Gäste zu erreichen sowie sicherzustellen. Dabei stehen immer die individuellen Wünsche der Hospiz-Gäste im Vordergrund, die es zu erfüllen gilt“, sagt Gründungsmitglied und Vorsitzender Michael Ermisch, der die beiden Presseball Gastgeber gut kennt. Melanie Simond und Mario Koss engagieren sich seit Jahren für mehrere karitative Einrichtungen. In diesem Jahr kommen die Spenden des heutigen Abends dem Katharinenhaus Reinickendorf zugute.

Presseballspenden für ergänzende Therapien

Alle Spenden werden für die unmittelbare Betreuung der Gäste verwendet. Dies erfolgt unter dem Sammelbegriff „ergänzende Therapien“ - diese werden nicht von den Krankenkassen finanziert. Zum Beispiel werden wirksame und guttunende Aromatherapien, entspannende musiktherapeutische Begleitung, wie auch die sehr geschätzte ehrenamtliche tiertherapeutische Unterstützung durch Therapiepferde und -hunde finanziert. „Und auch besondere letzte Wünsche unserer Gäste versuchen wir umzusetzen, sei es ein ganz besonderes Essen, eine private Familienfeier im Hospiz, einen Ausflug nach Hause oder ins Umland (Olympiastadion zum Herthaspiel; Britzer Park; Ostsee...)“, erzählt der Vorsitzende des Fördervereins. Nicht selbstverständlich sei das professionelle und herzliche Küchenteam, dass den Gästen ein leckeres Essen zubereitet und auch auf individuelle Wünsche eingehe.

Angehörige willkommen

Das Backsteinhaus mit seinem modernen Anbau bietet nicht nur seinen Gästen – ganz bewusst wird dieser Begriff und nicht z. B. Patient verwendet, bestmöglichen Komfort, sondern auch den Angehörigen. So gibt es eine Spielecke für z. B. die Enkel



Ein Besuch der Therapiepferde ist immer ein besonderes Highlight für die Gäste des Katharinenhauses



Wenn das Wetter es zulässt, ist der Innenhof ein beliebter Treffpunkt für Gäste, ihre Angehörigen und Freunde



Fotos: FV-Hospiz Kathh.

Im Katharinenhaus wird gerne gefeiert, hier beim Sommerfest im vergangenen Jahr

von Bewohnern oder Beistellbetten für Verwandte, die hier übernachten möchten. Aber auch für die Zeit „danach“ gibt es Angebote. Der Förderverein finanziert ausschließlich durch Spenden das Trauer Café.

Sicherheit durch fachliche Kompetenz

Die meisten Gäste leiden unter Krebserkrankungen und sind im Schnitt zwischen 3 bis 6 Wochen im Hospiz. In dieser Zeit liegt das Augenmerk auf der liebevollen und kompetenten Betreuung – weiß Michael Ermisch. „Am wichtigsten und wertvollsten ist für unsere Gäste, nach ihren Familien und Freunden, das Hospizteam, Haupt- und Ehrenamt. Es gibt den Betroffenen Sicherheit durch fachliche Kompetenz, Geborgenheit durch mitfühlendes Begleiten und schenkt Vertrauen in dieser unsicheren und intimsten Phase des Lebens. Um es für diese intensive, fachlich wie emotional herausfordernde Betreuung zu schulen und zu stärken, braucht es auch Spenden. Zum Beispiel für Palliativweiterbildungen oder auch für regelmäßige Supervisionen und für Teamevents, auch zusammenfassend unter „teambildende Maßnahmen“ benannt, die wir regelmäßig durchführen.“

Ein Haus, in dem es auch viel Leben gibt

Dank des Teams um Leiter Martin Wiegandt und des Fördervereins ist das Katharinenhaus kein Sterbehaus, sondern ein Haus, in dem es auch viel Leben gibt. Anders als viele Menschen es vermuten, wird im Hospiz nicht nur geweint, sondern auch viel gelacht und gefeiert,

so gibt es beispielsweise fröhliche Geburtstage mit Kindern und Enkeln und andere Familienfeste. Im September wird der 5. Geburtstag des Fördervereins gefeiert. Am 26.09. lädt der Hospiz- und Palliativhilfe Katharinenhaus Reinickendorf e. V. wie jedes Jahr zu einem Benefizabend mit grandiosem Showprogramm, einer Tombola und vielen Überraschungen ein. Natürlich wird dabei nicht nur ans Feiern gedacht, sondern auch auf die Spendenbereitschaft der Gäste gehofft. „Die Hospiz-Arbeit ist ohne Ehrenamt und die Unterstützung durch Spenden nicht leistbar und lebt von Öffentlichkeit, von Unterstützung, Anteilnahme und Beteiligung durch die Gesellschaft. Aus diesem Grund veranstalten wir den Benefizabend Künstler für die Vielfalt des Lebens zugunsten schwerstkranker Menschen im Hospiz Katharinenhaus einmal im Jahr. Diese Veranstaltung ist weit mehr als ein kulturelles Ereignis – sie ist ein strahlendes Beispiel dafür, was möglich wird, wenn Menschen zusammenkommen, um Gutes zu tun, um Hoffnung zu schenken und die letzten Lebensabschnitte von schwerstkranken Menschen würdevoll und erfüllend zu gestalten“, so Michael Ermisch Vorsitzender des Fördervereins.

Wenn Sie helfen möchten, das Leben der Hospiz-Gäste und deren Angehörigen so angenehm wie möglich sowie würdevoll zu gestalten:

Spendenkonto:

Hospiz- und Palliativhilfe Katharinenhaus Reinickendorf e. V.
IBAN: DE 63 8306 5408 0004 2939 75
BIC: GENODEF1SLR

Gastgeber mit Leidenschaft

Für den Berliner Presseball ist der heutige Abend in dieser Location keine Premiere, schließlich wurde hier schon in der Vergangenheit die ein oder andere inspirierende Ballnacht gefeiert. Dann gab es eine Pause, da das Hotel nicht zur Verfügung stand. Das ehemalige Maritim am Tiergarten, das bereits seit Ende 2020 zu Marriott gehört und übergangsweise als „Hotel Berlin Central District“ geführt wurde, firmierte 2023 als „JW Marriott Hotel Berlin“. Weitestgehend fertig (obwohl noch Zimmer renoviert werden müssen) ist das Haus aber erst seit Kurzem. „JW Marriott“ – das sind die Initialen des Firmengründers J. Willard Marriott, der Anfang der 50er Jahre mit zwei Motels im US-Staat Maryland begann. Dort befindet sich auch heute noch die Zentrale des Unternehmens, das gegenwärtig mit weltweit fast 8.500 Hotels unter 30 Marken die größte Hotelgruppe der Welt ist.

Unsere Gastgeber heute Abend im „JW Marriott Hotel Berlin“ ist der erfahrene General Manager Arne Klehn. Der gebürtige Kieler bringt eine eindrucksvolle Erfahrung im internationalen Hotelmanagement mit sich und kann auf rund 20 erfolgreiche Jahre in verschiedenen General-Manager-Positionen in Europa zurückblicken. Zuletzt führte er als Multi-Property Manager das Budapest Marriott Hotel und das Millennium Court, Budapest – Marriott Executive Apartments. Seine Laufbahn begann 1998 nach seiner erfolgreichen Ausbildung zum Hotelkaufmann in Kiel als Front Desk Agent im Renaissance Heathrow Hotel. Seit rund zwei Jahren hat der 49-Jährige nun eine Heimat in der Stauffenbergstraße 26 gefunden.

Herr Klehn, wie sind Sie zur Hotellerie gekommen – war das Zufall oder ein früher Wunsch?

Eher ein früher Wunsch. Ich hatte schon früh eine Leidenschaft für Gastfreundschaft und internationale Begegnungen durch meine Sommer Jobs auf der Insel Sylt. Die Hotellerie bietet genau das – Menschen aus aller Welt zusammenzubringen und ihnen besondere Erlebnisse zu schaffen.

Gab es einen Moment in Ihrer Laufbahn, der Ihre Karriere entscheidend geprägt hat?

Ja, sogar sehr viele Momente. Der Wechsel in neue Länder und Kulturen haben mich ständig geprägt. Der Schritt nach Berlin und in die Luxushotellerie war zudem ein entscheidender Schritt. Hier geht es nicht nur um Service, sondern um das Schaffen von Emotionen und Markenwerten. Das hat meine Sicht auf die Branche nachhaltig verändert.

Was haben Sie auf Ihrem Weg zum Hoteldirektor am meisten gelernt?

Dass Führung vor allem Zuhören bedeutet. Ein Hotel ist ein komplexes Ökosystem, und Erfolg entsteht, wenn man die Menschen darin versteht und gemeinsam Lösungen entwickelt.

Welche Station Ihrer Karriere war rückblickend die wichtigste?

Meine Zeit in internationalen Märkten. Sie hat mir gezeigt, wie unterschiedlich Gästebedürfnisse sein können und wie wichtig kulturelle Sensibilität ist.

Was macht für Sie den Reiz dieses Berufs aus?

Die Vielfalt. Kein Tag ist wie der andere. Man arbeitet mit Menschen, Marken und Emotionen – und hat die Chance, bleibende Erinnerungen zu schaffen.

Was war die größte Herausforderung in Ihrer bisherigen Laufbahn?

Die Eröffnung des JW Marriott Berlin. Ein neues Luxushotel in einem wettbewerbsintensiven Markt zu positionieren, erfordert Präzision, Leidenschaft und ein starkes Team.

Wie hat sich die Hotellerie in den letzten Jahren verändert?

Digitalisierung und Personalisierung sind die größten Treiber. Gäste erwarten heute nahtlose digitale Prozesse und gleichzeitig individuelle Erlebnisse.

Was erwarten Gäste heute, was früher noch keine Rolle spielte?

Ganz klar: Nachhaltigkeit. Gäste wollen wissen, wie ein Hotel mit Ressourcen umgeht und welchen Beitrag es zur Umwelt leistet.



Foto: JW Marriott Hotel Berlin

Arne Klehn

Welche Trends werden Hotels in den nächsten Jahren prägen?

Personalisierte Services durch KI, nachhaltige Konzepte und hybride Räume für Arbeit und Freizeit.

Wie würden Sie die Unternehmenskultur in Ihrem Hotel beschreiben?

Offen, inklusiv und leistungsorientiert. Wir leben Gastfreundschaft nicht nur gegenüber Gästen, sondern auch im Team.

Was ist der ungewöhnlichste Wunsch, den ein Gast an Sie je herangetragen hat?

Ein Gast wollte einmal ein komplettes Zimmer in den Farben seines Lieblings-Fußballvereines dekoriert haben – inklusive Bettwäsche und Wandposter.

Haben Sie Hobbys?

Ja, ich reise gern, spiele Tennis und interessiere mich für Kulinarik.

Was ist Ihr Lieblingsreiseziel?

Norwegen – wegen der Kombination aus Natur, Gastfreundschaft und ein Stück ‚Zuhause‘ für uns als Ankerpunkt der Familie durch unsere vielen Jahre im Ausland.

Was zeichnet das erste JW Marriott Hotel in Deutschland besonders aus?

Die Verbindung von internationalem Luxusstandard mit Berliner Charakter und Nachhaltigkeit. Wir sind ein Ort für Begegnungen, Inspiration und außergewöhnliche Erlebnisse.

Wie sehen Ihre Pläne für 2026 aus?

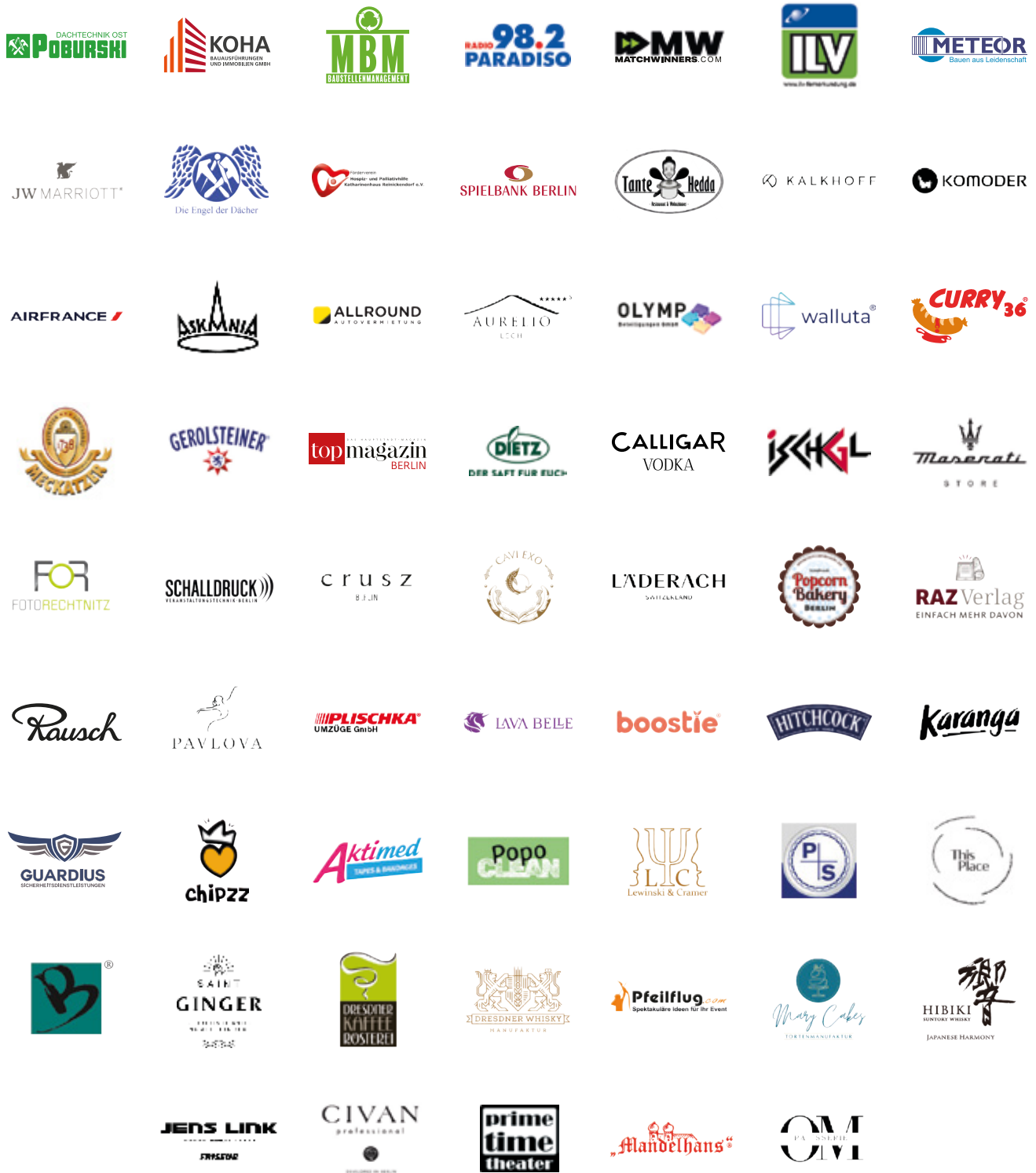
Wir werden ab Mitte des Jahres mit einer umfangreichen Zimmerrenovierung beginnen, um das JW Marriott Berlin als führende Veranstaltungsdestination weiter auszubauen und neue Maßstäbe in Service und Nachhaltigkeit zu setzen.

Der Presseball lebt von Begegnungen – wo im Hotel entstehen Ihrer Erfahrung nach die besten Gespräche: auf dem Parkett, in der Bar oder ganz woanders?

Definitiv in der Bar. Sie ist der Ort, an dem Menschen entspannen, sich austauschen und neue Kontakte knüpfen.

Vielen Dank für das Gespräch!

WIR DANKEN ALLEN PARTNERN & SPONSOREN DES PRESSEBALL BERLIN 2026



PLANUNG, REALISIERUNG & DURCHFÜHRUNG



Piko^{so}

PIKOSSO BERLIN GMBH, FASANENSTRASSE 39, 10719 BERLIN, GERMANY
TEL: +49 30 - 812 94 216, FAX: +49 30 - 812 94 217, WWW.PIKOSSO.DE, MAIL@PIKOSSO.DE

Das News-, Business- und Lifestyle-Magazin

4x
im Jahr an über
4.500 Stellen
erhältlich

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:

www.raz-verlag.de

TOP Magazin Berlin – eine Publikation des



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
topmagazin@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de





SPIELBANK BERLIN

Dine & Gamble

Erleben Sie Berlin von
seiner glanzvollsten Seite

Welcome Package

Das Einsteiger-Erlebnis

Der perfekte Start in die Casino-Welt!

39€

Classic Package

Exquisiter Abend

Voller Geschmack und Spannung!

79€

**Geburtstag oder
Junggesellenabschied**

*für 6 Personen, jede weitere Person 55 €

Für unvergessliche Anlässe

Feiern Sie bei uns!

ab
329€*



Fragen Sie an unter
[spielbank-berlin.de/dine-gamble](https://www.spielbank-berlin.de/dine-gamble)

**Hier finden Sie auch unser komplettes
Angebot an weiteren Erlebnispackages.**